



proLAA

Bürgerinfo Jänner 2015

Team Stenitzer

Mit neuen Ideen für unser Laa - proLAA



INHALT

- S. 2 **Das Kern-Team** von proLAA
- S. 3 **Das erweiterte Team** von proLAA – bereit für den Einzug in den Gemeinderat
- S. 4-5 **Finanzen**
- S. 6 Was wurde aus den **SPÖVP-Visionen?**
- S. 7 **proLAA-Wahlprogramm** – 10 gute Gründe, diesmal proLAA zu wählen
- S. 8 **Die Zeit ist reif für proLAA**

Ihre Meinung ist uns wichtig:
buer@proLAA.at.
Nähere Informationen zu allen Themen auf www.proLAA.at

So wählen Sie richtig:

X proLAA – Team Stenitzer auf dem amtlichen Stimmzettel



ODER:

1 oder mehrere Stimmzettel für die proLAA-WunschkandidatInnen (zusätzlich mit dem proLAA-Stimmzettel oder allein)

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Fünf Jahre haben wir intensiv im Gemeinderat mitgearbeitet – als Opposition gegenüber einer SPÖVP-Stadtregerung, die mit absoluter Mehrheit regiert hat – ohne Mitbestimmungsrecht von proLAA und FPÖ.

Fünf Jahre lang war proLAA das kritische Gewissen in der Laaer Politik. Nun ziehen wir Bilanz: Wir präsentieren unsere Ziele für die kommenden fünf Jahre und sind bereit, Regierungsverantwortung in Laa zu übernehmen:

- Wir haben in den letzten 5 Jahren bewiesen, dass wir es können.
- Wir verfügen über Fachkompetenz auf vielen Gebieten, vor allem im zentralen Bereich Finanzen.
- Wir vertreten alle Generationen und Berufsgruppen.
- Wir haben Führungserfahrung und gehen sorgsam mit der Verantwortung für andere um.

Wer ab 2015 in Laa regieren wird, entscheiden Sie mit Ihrer Stimme: Wünschen Sie auch in Zukunft die absolute Macht, also über 50 % der Stimmen, für SPÖVP, oder sind Sie mit uns der Meinung, dass sich vieles ändern muss:

- ... damit **Schluss ist mit Gebührenerhöhungen, weil die Gemeinde ohnehin 1 Mio € Gewinne aus Kanal, Wasser und Müllgebühren erzielt.**
- ... damit **lieber Straßen gebaut statt utopische Pläne umgesetzt werden.**
- ... damit **in Laa zukünftig gemeinsam regiert wird – von allen konstruktiven Kräften aus allen Parteien.**

Dafür setzen wir uns ein. Mit neuen Ideen für unser Laa!

StR Mag. Thomas Stenitzer und StR Dir. Mag. Isabella Zins
im Namen des gesamten Teams von proLAA



Das proLAA-Team - bereit



1 Mag. Thomas Stenitzer

Jahrgang 1968, Rechtsanwalt,
proLAA-Stadtrat für Stadtkernentwicklung:

„Mut und Verantwortungsbewusstsein zeigt, wer in schwierigen Zeiten offen seine Meinung sagt und konstruktiv Kritik übt, um Dinge zum Besseren zu wenden. Eine florierende heimische Wirtschaft ist für mich die Basis einer pulsierenden Stadt. Die Zeit ist längst reif für einen neuen politischen Kurs und für ein neues politisches Klima in Laa.“

selbstständiger Rechtsanwalt; verheiratet, 3 Kinder



2 Dir. Mag. Isabella Zins

Jahrgang 1964, AHS-Direktorin,
proLAA-Stadträtin für Umweltschutz und Umweltangelegenheiten:

„Eine gute Gemeindepolitik ist getragen von ehrlicher Kommunikation, persönlichem Engagement und gelebter Teamarbeit der gewählten VertreterInnen aus allen Parteien. Streit und Zank der letzten Jahre müssen einem echten Miteinander weichen. Ich werde mich besonders für sinnvolle Freizeit- und Kulturangebote für Jung und Alt einsetzen.“

Gymnasialdirektorin (BORG Mistelbach), Obfrau der Volkshochschule Laa, stellvertretende Vorsitzende der bundesweiten „Bildungsplattform Leistung & Vielfalt“; verheiratet, 3 Kinder



3 Julius Markl

Jahrgang 1957, langjähriger Zweigstellenleiter
der Bank Austria AG, proLAA-Gemeinderat:

„Mit öffentlichen Geldern müssen PolitikerInnen besonders sorgsam umgehen! Was mich ärgert: Die Gemeinde hebt 1 Mio € pro Jahr zu viel für Kanal, Wasser und Müll ein. Die Gebühren müssen reduziert werden!“
Bankangestellter, langjähriger Vortragender im Kreditwesen in den Schulungszentren der Bank Austria, 1 Tochter



4 Christian Bauer

Jahrgang 1964, Elektromonteur, proLAA-Gemeinderat:

„Bündeln wir die Kräfte! Das Potenzial der Kandidatinnen und Kandidaten aus allen Parteien, ihr Fachwissen und ihr Engagement sollen der Stadt zu Gute kommen.“

Angestellter, Vorsitzenderstellvertreter des ÖGB Region Ost, FCG-Vorsitzender Bezirk Mistelbach, Betriebsrat; verheiratet, 3 Kinder



5 Mag. Roland Schmidt

Jahrgang 1973, selbstständiger Steuerberater, proLAA-Gemeinderat:

„Mir geht es um die Zukunft unserer Kinder und um finanziellen Gestaltungsspielraum auch noch für die nächsten Generationen. Dazu braucht es eine solide finanzielle Basis und einen ehrlichen Umgang mit Zahlen – also eine Finanzpolitik mit Sachkenntnis und Augenmaß“.

selbstständiger Steuerberater; verheiratet, 2 Kinder



6 Alexander Wagner

Jahrgang 1989, Angestellter, Jugendkandidat aus Laa:

„Miteinander zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger regieren“ statt „miteinander.mehr.STIMMEN.bewegen“ sollte die Devise heißen! Ich werde mich besonders für die Anliegen der Jugendlichen einsetzen.“



7 Gerhard Eigner

Jahrgang 1973, Landwirt aus Hanfthal:

„Ich fordere mehr Gestaltungsspielraum für Ortsvorsteher und Stadt- und Gemeinderäte sowie faire und gerechte Bedingungen für alle Katastralgemeinden. Ich sehe mich als Vertreter der regionalen Landwirtschaft.“



8 Werner Idinger jun.

Jahrgang 1979, Berufsfeuerwehrmann, Kottlingneusiedl:

„Für mich als Vertreter von Kottlingneusiedl sind besonders die Interessen der Katastralgemeinden wichtig: vom sicheren Schulweg über wichtige Dorfprojekte bis zu einem besseren Angebot an Freizeitmöglichkeiten.“

it für die Arbeit im Gemeinderat



9 Gabriele Hoschek
Jahrgang 1972, Finanzbeamtin, Kottिंगneusiedl:
„Mir ist wichtig, dass über aktuelle Themen offen informiert und diskutiert wird und dass es bei proLAA keinen Club-Zwang bei Abstimmungen gibt. Erst mit transparenten Informationen sind verantwortungsvolle Entscheidungen möglich.“



10 Mag. Kurt Sumhammer
Jahrgang 1964, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer:
„Mein Hauptinteresse gilt einer ehrlichen Finanzpolitik und der Antwort auf die Frage, wie wir aus den Fehlern der Vergangenheit lernen und die Zukunft aktiv neu gestalten können.“



11 Christian Widi
Jahrgang 1964, Taxiunternehmer in Laa:
„Die Laaer Gemeindepolitik braucht neue Führungspersönlichkeiten. ProLAA ist eine Garantie für frischen Wind und Handschlagqualität in der Gemeindepolitik. Daher unterstütze ich Thomas Stenitzer und Isabella Zins.“



12 Christian Fasching
Jahrgang 1978, Angestellter aus Ungerndorf:
„Gegen Politikverdrossenheit hilft Engagement, vor allem auch in den Katastralgemeinden. Mut und Unabhängigkeit sind für mich wichtige Voraussetzungen für eine verantwortungsvolle Politik. Deshalb engagiere ich mich für proLAA.“



13 Loretta Kvitek
Jahrgang 1992, Angestellte im Tourismus-Bereich:
„Auf kritisches Denken und Hinterfragen legen wir bei proLAA sehr viel Wert. Und die Meinung von uns Jungen wird gehört und ernst genommen. Das gefällt mir.“



14 Ing. Christian Strobl
Jahrgang 1963, Angestellter:
„So stelle ich mir eine ideale Gemeindepolitik vor: Die Ideen aller Parteien sind wert, besprochen zu werden, und alle begegnen einander auf Augenhöhe – im Gemeinderat und im Gesellschaftsleben.“



15 Günther Schmid
Jahrgang 1967, Hanfpionier, Landwirt und Unternehmer:
„Unternehmergeist und innovative Geschäftsideen brauchen Wertschätzung und Unterstützung. Dafür tritt proLAA ein.“

Das erweiterte proLAA-Team:

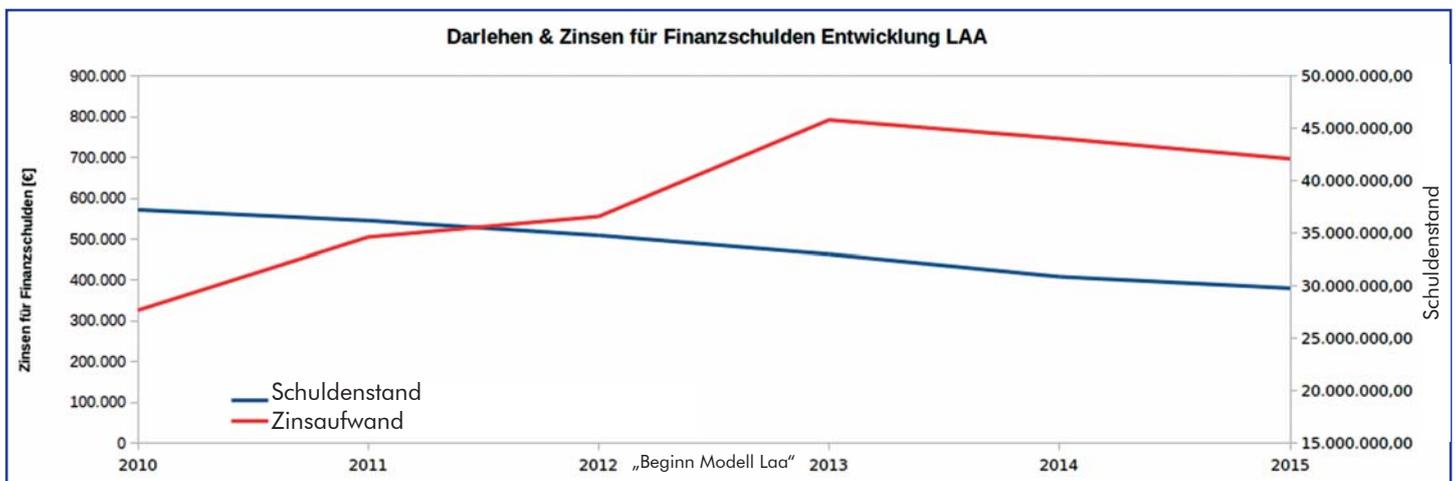
- | | | | |
|----|------------------------------------|---------------------------|-----------------|
| 16 | Boris Harrer | Jg 1982 Angestellter | Laa |
| 17 | Erika Winkler | Jg 1943 Hausfrau | Laa |
| 18 | Christian Weirosta | Jg 1973 Bundesheerbeamter | Kottिंगneusiedl |
| 19 | Josef Newald | Jg 1969 Polizeibeamter | Kottिंगneusiedl |
| 20 | Graham Drinkwater | Jg 1947 Techn. Redakteur | Laa |
| 21 | Dympna Hofmann | Jg 1975 Unternehmerin | Laa |
| 22 | Karl Neubauer | Jg 1944 Pensionist | Laa |
| 23 | Dir. Johann Schmidt | Jg 1947 Pensionist | Hanfthal |
| 24 | Birgit Triebel | Jg 1976 Angestellte | Kottिंगneusiedl |
| 25 | Werner Idinger | Jg 1948 Pensionist | Kottिंगneusiedl |
| 26 | Jaroslava Kvitek | Jg 1964 Angestellte | Laa |
| 27 | Florian Uhl | Jg 1953 Angestellter | Hanfthal |
| 28 | Karl Bauer | Jg 1940 Pensionist | Laa |
| 29 | Judith Stenitzer | Jg 1994 Jus.-Studentin | Laa |
| 30 | Karl Wabra | Jg 1949 Beamter | Laa |
| 31 | DI Dr. Franz Günter Winkler | Jg 1965 AHS-Lehrer | Laa |



Warum wir eine neue Finan

Finanzpolitik unter ÖVSPÖ im Rückblick

- schon vor der Gemeinderatswahl im März 2010: unterschiedliche Sichtweise des Laaer Schuldenstandes durch proLAA, SPÖ und ÖVP; SPÖVP stellt kritische Situation in Abrede
- März 2011: Thermenkredit kann nicht mehr bezahlt werden, daher Aussetzen der Raten für 1 Jahr und Laufzeitverlängerung um 5 Jahre, dadurch Erhöhung des Zinsenaufschlages.
- Dezember 2011: Gemeinde kann ihre Raten für die ca. 100 Kredite (Gesamtvolumen: 23,5 Mio €) nicht mehr zahlen, SPÖVP beschließt das „Modell Laa“ - um einen hohen Preis: Laufzeitverlängerung aller Kredite auf 10 Jahre und Fixzinssatz von 2,60 % (in einer Niedrig-Zinsphase von derzeit ca. 0,5 %!) . Schaden für Laa: jährlich 400.000 € mehr an Zinsen.
- CONCLUSIO: Angehäufte Schulden und verfehlte Finanzpolitik führten Laa an den Rande des Ruins.



NÖ Landesregierung kritisierte Laa

- Februar 2012: 74-seitiger Prüfbericht der NÖ Landesregierung stellt der Laaer Politik und dem Kassenleiter ein vernichtendes Zeugnis aus: Der Bürgermeister tätigte Ausgaben ohne Gemeinderatsbeschluss, seit 2005 wurden Verluste von 7 Mio € durch Bilanzmanipulationen (ungesetzliche Umbuchungen) verschleiert, der Schuldenstand wurde falsch dargestellt. Kritisiert wird auch der massive Anstieg der Leasing-Verpflichtungen (aktuell: 4,5 Mio €): Laa ist nicht mehr kreditfähig und darf ohne Genehmigung des Landes NÖ keinen neuen Kredit aufnehmen.
- Die Gemeinde-Buchhaltung wird als intransparent und nicht dem Gesetz entsprechend kritisiert.
- Schwere Fehler führen zu einer Steuernachzahlung in der Höhe von knapp 500.000 €.
- Was passierte in der Folge? Nichts, statt einer Änderung der Finanzpolitik wird die Finanzlage beschönigt und als saniert dargestellt. Statt die Zahlen auf der Homepage offen zu legen (wie in Mistelbach), bekommt Laa als Wahlkampf-Gag demnächst eine elektronische "Schuldenuhr" vor dem Rathaus.



Politik in Laa brauchen

BürgerInnen wurden zur Kassa gebeten

- Die SPÖVP - Regierungsperiode seit 2010 stand ganz im Zeichen des Abkassierens: Trotz eines Überschusses von 1 Mio € pro Jahr wurden die Kanal-, Wasser- und Müllgebühren gleich 3x erhöht.
- Um an Geld zu kommen, verkaufte die Gemeinde darüber hinaus das „Familiensilber“, die Gemeindehäuser – weit unter ihrem Wert.
- Mit dem Kanalgeld und dem Geld aus dem Erlös der Gemeindehäuser wurden Löcher im Budget gestopft. Für Straßenbau blieb kein Geld, auch nicht für den Ankauf der fehlenden Rathaus-Anteile.
- So erkaufte man sich die Liquidität für Kreditrückzahlungen. Derzeitiger Gesamt-Schuldenstand von Laa: 33 Mio € (20 Mio € Kredite + 3 Mio € Kosten für „Modell Laa“ + 4,4 Mio € Leasingschulden + 5,6 Mio € Thermenkredit)

SPÖVP-Pläne für die Zukunft?

- Kreditraten für das „Modell Laa“ waren in den Anfangsjahren bewusst niedrig angesetzt, steigen aber in den nächsten Jahren. (Ohne „Modell Laa“ wären sie gesunken und wir hätten mehr Geld für die Kreditrückzahlungen.) Weitere SPÖVP-Gebührenerhöhungen drohen.
- Da der Stadtregierung das Knowhow in Finanzangelegenheiten fehlt, ist mit weiteren schweren Fehlern und weiterem Schaden für die nächsten Generationen zu rechnen.

Was wird proLAA anders machen?

- Unser hochkarätiges ExpertInnen-Team macht einen dringend notwendigen Kassasturz, durchleuchtet die Finanzsituation von Laa genau, erstellt ein Finanzkonzept und begrenzt den angerichteten Schaden.
- Weg mit teuren Studien, weg mit unnötigen Prestige-Projekten! Schluss mit der Belastung der BürgerInnen! Keine neuen Gebührenerhöhungen!
- Mit professionellem Einsatz und Expertenwissen eine ECHTE Trendwende herbeiführen!

proLAA-Finanzteam:

Steuerberater
Mag. Roland Schmidt

Steuerberater und
Wirtschaftsprüfer
Mag. Kurt Sumhammer

Bankexperte
Julius Markl

Organisationsleiterin
in der Großbetriebs-
prüfung im
Finanzamt Wien
Gabriele Hoschek





SPÖVP - Versprechen

Visionen von Bgm. Ribisch und Vizebgm. Neumayer

Bgm. Brigitte Ribisch und Vizebgm. Reinhart Neumayer haben gemeinsam mit ihren Vorgängern Bgm. Manfred Fass und Vizebgm. Hermann Findeis medial vieles versprochen bzw. angekündigt, was niemals realisiert wurde. Manche realitätsferne Visionen wurden zum Glück bis dato nicht umgesetzt (Wasserpark, Smart City, Hängematten auf dem Stadtplatz etc.):

Ankündigungen	Wer? Wann?	Umsetzung
Thermendorf mit Badensee, zweite Apotheke für Laa	Vizebgm. Findeis/ StR Neumayer im Juli 09	-
Öffnung der Bahn nach Tschechien	Bgm. Fass/Vizebgm. Ribisch im Juli 09	-
ganzjähriger Campingplatz, Apartments; Jugendtreff; Ferialjob-Börse	Fass/Ribisch/Findeis/ Neumayer im Feb. 2010	-
Landesausstellung in Laa 2013; Nachnutzungskonzept Burg	Fass/Ribisch im März 2010	kein Konzept – keine Landesausstellung; seit Herbst 2013: erste Sanierungsmaßnahmen ohne Konzept
Umfahrung Hanfthal u. Wulzeshofen	Fass/Ribisch im Mai 2010	-
Controller, der sich selbst einspart	Bgm. Fass/Vizebgm. Ribisch, Juli/August 2010	Verwaltungsausgaben pro Jahr seither um 120.000 € gestiegen
Golfplatz ausfinanziert – Baubeginn im Frühjahr 2011	Fass/Ribisch im Okt./Dez. 2010	Zukunft des Golfplatzes ist nach wie vor ungewiss
Flusskraftwerk und Wasserpark im Schillerpark	Fass/Ribisch im Juni 2011 und im Jänner 2012	-
Vision eines neuen Flohmarkts auf dem Laaer Stadtplatz oder auf dem Laaer Marktplatz	Bgm. Ribisch, November 2014 Vizebgm. Ribisch, August 2011	Projekt gescheitert; VHS-Flohmarkt im Feuerwehrhaus floriert auch ohne Gemeindeunterstützung
Deripaska-Gedenkkapelle und Deripaska-Platz vor dem Friedhof	Bgm. Fass im Jänner 2012	Fundament existiert; unklar: Wo ist jetzt wirklich der Deripaska-Platz? Wann wird die Kapelle fertig gestellt?
Straßenbau-Konzept und Vereinsförderkonzept	Fass/Ribisch/ Findeis/Neumayer 2011	Gemeinderatsbeschluss wurde trotz Drängens von proLAA bisher nicht umgesetzt!
Zusammenarbeit und bestes Einvernehmen mit allen Katastralgemeinden	Fass/Ribisch	Hanfthal ist seit September 2012 ohne Ortsvorsteher
Supermarkt Nähe Therme; Smart-City-Projekt mit unterirdischem Thermenparkplatz	Bgm. Fass März 2012 und Bgm. Ribisch September 2014	- -
Umsetzung wichtiger Bürgeranliegen in Laa und den Katastralgemeinden (Dorf- und Stadtgespräche): sicherer Schulweg und Siedlungsstraße in Kottingneusiedl	Bgm. Fass / Vizebgm. Ribisch und Findeis Anfang 2013	-
neues Miteinander, mehr Gemeinsamkeit, "ausgestreckte Hand"	Bgm. Brigitte Ribisch, Okt. 2014	"miteinander.mehrSTIMMEN.bewegen": ca 60 Scheinanmeldungen bei SPÖVP-PolitikerInnen in Laa, um mehr Wählerstimmen zu gewinnen. ProLAA erhebt Beschwerde und bekommt vom Landesverwaltungsgericht Recht, daher ca. 60 Streichungen aus dem Wählerverzeichnis



proLAA-Programm

10 gute Gründe, diesmal proLAA zu wählen:

Weil die Zeit reif ist ...

- 1. für echte Mitsprache ALLER Parteien im Gemeinderat: Zusammenarbeit in einer Regierung der „besten Köpfe“ aus allen Parteien:**
 - konstruktive Arbeit und echte Diskussionsmöglichkeit VOR Entscheidungen
 - finanzieller Spielraum und Gestaltungsspielraum für alle Stadträte
- 2. für ein Ende der Belastungen der Bürgerinnen und Bürger:**
 - Dreimal hat die SPÖVP die Gebühren erhöht und damit jährlich 1 Mio € Gewinn erzielt: Wir brauchen eine neue Finanzpolitik auf Basis von solidem Fachwissen und Hausverstand
 - Ausgaben bremsen statt Bevölkerung durch hohe Abgaben belasten und damit Schulden zahlen
- 3. für Machtkontrolle und Begrenzung der Bezüge:**
 - Ende der Freunderlwirtschaft - keine Versorgungsposten auf der Gemeinde
 - Politikerbezüge neu berechnen
- 4. für die Stärkung der heimischen Wirtschaft:**
 - mehr Arbeitsplätze schaffen durch Auftragsvergaben an heimische Firmen
 - sinnvolle Wirtschaftsförderung zur Stadtkernbelebung
 - Neugestaltung des Laaer Stadtplatzes statt utopische Visionen (Smart-City etc.)
- 5. für Kanalbau, Straßen, Gehwege, Radwege statt utopische Projekte:**
 - Kanalbau, Straßen und Gehwege statt utopische Prestige-Projekte wie unterirdischer Thermenparkplatz oder Wasserpark: zuerst „Hausaufgaben“ – dann „Visionen“
 - sicheres Radwegenetz im gesamten Gemeindegebiet statt gefährliche Mehrzweck-Streifen auf den Durchzugsstraßen
 - behinderten- und seniorengerechte Gemeindestraßen und Gehwege
- 6. für einen Kassasturz und einen ehrlichen Umgang mit den Finanzen:**
 - ehrliches Eingeständnis der tristen finanziellen Situation von Laa statt Trick mit der Schuldenuhr
 - Ende des Schulden-Verschiebens auf die nächste Generation
 - Ende des Ausverkaufs des Stadtvermögens (Verkauf der Gemeindehäuser etc.)
- 7. für mehr Gesundheits-, Sport- und Freizeitmöglichkeiten:**
 - mehr Unterstützung für die wertvolle Vereinsarbeit zum Wohle aller Altersgruppen
 - gerechte Förderung aller Gesundheits- und Sportvereine
 - mehr Angebote speziell für Kinder und Jugendliche (z.B. Eislaufplatz, Schwimm-Möglichkeit)
- 8. für mehr Aktivitäten im Bereich Bildung und Kultur:**
 - Laa als familienfreundliche Schulstadt positionieren, nicht nur als Wasserstadt
 - kulturelle Angebote auch wieder für Kinder und Jugendliche (Theater, Konzerte)
 - Unterstützung der kulturellen Aktivitäten von Vereinen (Altstadtverein, Volkshochschule etc.)
- 9. für überregionale Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Landes um Laa:**
 - in Energie- und Umweltfragen und im Bereich Tourismus
 - bei der Positionierung als ideale Wohnstadt für junge Familien (leistbares Wohnen)
 - koordiniertes Vorgehen bei Betriebsansiedlungen (gemeinsame Industrie-Standorte)
- 10. für einen fairen Umgang mit allen Gemeinde-MitarbeiterInnen und mit allen politischen Mitbewerbern:**
 - faire Aufgabenverteilung, ein Ende der Ausgrenzung einzelner MitarbeiterInnen und Wertschätzung für alle MitarbeiterInnen im Innen- und Außendienst statt teurer Studien wie zuletzt um über 30.000 € für „Kommunikations- und Organisationsoptimierung“

proLAA – eine neue Politik für unser LAA

Seit die neue Bürgermeisterin Anfang Oktober ein „neues Miteinander“ verkündet hat, senden wir regelmäßig jeden Montag ein positives Signal in Richtung SPÖVP-Stadtregerung: In insgesamt 10 „Montagsmails“, formuliert als offene Briefe an die neue Frau Bürgermeisterin, haben wir konstruktive Vorschläge eingebracht – als Auszug aus unserem Wahlprogramm für die nächsten fünf Jahre:

10 Montagsmails: proLAA-Initiative für eine neue Politik in Laa:

1. Rückgängig-Machen des Austrittsbeschlusses aus dem Land um Laa
2. Neugestaltung des Laaer Stadtplatzes STATT Smart City Projekt mit unterirdischem Thermenparkplatz
3. gemeinsame Schaffung eines sicheren Radwegenetzes
4. Ortsvorsteher oder Ortsvorsteherin für Hanfthal u. sicherer Schulweg für Kinder in Kottingneusiedl u. Hanfthal
5. Einheitliche Förderrichtlinien für unsere Vereine
6. für eine Durchforstung des „Schilderwaldes“ an den Ortseinfahrten von Laa
7. für eine Berichtigung der Wählerevidenz von Laa statt Scheinanmeldungen zur Stimmen-Optimierung
8. für ehrliche Finanzpolitik statt „Schuldenuhr-Trick“
9. für Straßen statt Studien
10. für leistbares Wohnen

Nähere INFO unter www.proLAA.at

Die Zeit ist reif für **proLAA**

12 unabhängige Richter des Landesverwaltungsgerichts (LVWG) haben entschieden: SPÖVP-Scheinanmeldungen müssen aus dem Wählerverzeichnis gestrichen werden!

Nun ist es amtlich bestätigt: Scheinanmeldungen zur Stimmenoptimierung bei der Gemeinderatswahlen sind gegen das Gesetz! Bürgermeisterin und Vizebürgermeister reagierten darauf mit Ausreden, beschwerten sich über die Gesetzeslage und zeigten absolut kein Unrechtsbewusstsein.

Die Vorgeschichte: ProLAA hatte vor wenigen Wochen knapp 60 Scheinanmeldungen in den Häusern der in Laa regierenden SPÖVP-PolitikerInnen aufgedeckt. Diese Personen waren größtenteils erst ganz knapp vor der Wahl angemeldet worden – offensichtlich, um die Stimmen von SPÖVP bei der kommenden Gemeinderatswahl am 25. Jänner 2015 zu vermehren.

Die Gemeindevahlbehörde gab unter dem Vorsitz von Bgm. Brigitte Ribisch (= gleichzeitig auch oberste Meldebehörde!) zunächst nur 12 Fälle zu (mehrheitlich SPÖ-Parteifunktionäre aus ganz Niederösterreich, die bei Kollegen aus Laa „Asyl“ bekommen hatten).

ProLAA ging in die nächste Instanz: Das LVWG bestätigte Anfang/Mitte Dezember nach genauer Prüfung jedes einzelnen Falles die Ansicht von proLAA: Scheinanmeldungen sind keine echten Zweitwohnsitzer. Der versuchte Wahlbetrug konnte durch den Einsatz von proLAA in insgesamt **55 Fällen** verhindert werden:

SPÖ:	Vizebgm. Neumayer + Tochter:	13
	StR Kriehuber aus Hanfthal:	9
	Volkshelm Laa (ohne Wohnung):	5
	GR Nikodym aus Laa:	5
	StR Schittenhell aus Laa:	3
ÖVP:	OV Gruß aus Wulzeshofen:	8
	Bgm. Brigitte Ribisch:	4
	GR Helga Nadler:	4
	Bgm. a.D. Fass & Tochter Heidi:	3
	StR Neigenfind:	1

Dennoch: **Durch den Missbrauch des Meldegesetzes** und der Gemeinderatswahlordnung haben die SPÖVP-PolitikerInnen von Laa, **von der ÖVP-Bürgermeisterin und vom SPÖ-Vizebürgermeister abwärts**, dem Image der Politik und Laa insgesamt massiv geschadet.

Zur Schadensbegrenzung sollten PolitikerInnen, denen Amtsmissbrauch nachgewiesen wird, ihren Hut nehmen.

Gemeinderatswahl - 25. Jänner 2015

Die Zeit ist reif für neue Ideen und eine neue Art von Politik in Laa:

Thomas Stenitzer & Isabella Zins



✓ **mutig**
✓ **engagiert**
✓ **kompetent**
für unser LAA



proLAA Team Stenitzer